

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-10-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See

5. Okt. 1948.

Kulturblätter

Herford.

Sehr geehrter Herr Paul Steinfurth !

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren Brief vom 30. September, der mir die willkommene Nachricht bringt, dass Ihre Teilnahme an meinen Dingen so lebhaft wie freundlich seit Ihrem letzten Brief angehalten hat. Ich hörte sogar, dass Sie hier und da kleine Arbeiten von mir der Presse übersandt haben, ohne dass wir eigentlich darüber unterrichtet sind, unter welchen Bedingungen und Voraussetzungen dies geschehen sollte. Aber dies lässt sich leicht nachholen und ich stehe Ihnen gern zur Verfügung mit weiteren und grösseren Arbeiten essayistischer und belletristischer Art. So hoffe ich Ihnen in den nächsten Tagen einige kleine Prosaarbeiten senden zu können, die für Ihre Kulturblätter in Frage kommen. Inzwischen höre ich vielleicht gelegentlich von Ihnen, was Sie bisher unternommen und erreicht haben

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener